



KOMMUNALWAHL
2026



IHK-Regionalausschuss Erding-Freising

Positionen zu der Kommunalwahl 2026

Auf einen Blick

Die Qualität der Wirtschaftsstandorte Erding und Freising ist entscheidend für die Entwicklung der gesamten Flughafenregion. Eine gut ausgebauten Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt sowie eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und nachhaltigen Wohlstand für die Region erwirtschaften können. Für den IHK-Regionalausschuss Erding-Freising als Vertreter von über 22.000 Unternehmen in der Region sind deshalb die nachfolgenden Handlungsfelder von besonderer Bedeutung.

- Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell
- Fachkräfte sicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international
- Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, nutzerorientiert

Moderne Verwaltung: serviceorientiert, digital, schlank, schnell

Serviceorientierte Verwaltung anbieten

- Entscheidungsbefugnisse für Mitarbeiter erweitern – gegebenenfalls auch durch entsprechende Anreizstrukturen –, zur wirtschaftsfreundlichen Ausschöpfung der Ermessensspielräume motivieren und ihnen entsprechende Rückendeckung geben.
- Die notwendigen Kompetenzen sowie die entsprechende Grundhaltung für Entscheidungsschnelligkeit und Zuständigkeitsübergreifende Fallabstimmung bei allen Mitarbeitern sicherstellen.
- Einheitlichen, Zuständigkeitsübergreifenden Ansprechpartner für effizienten und lösungsorientierten Austausch zwischen Unternehmen und Verwaltung anstreben.
- Praxistaugliche Öffnungszeiten sowie telefonische und digitale Erreichbarkeit sicherstellen.
- „Von anderen Lernen“: Best Practice von anderen Behörden übernehmen.

Serviceversprechen an die Kunden eingehen

- Ambitionierte Leistungskriterien nach Vorbild des RAL-Gütezeichens Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung, insbesondere in wirtschaftsrelevanten Verfahren (z.B. Baugenehmigungen, Aufenthaltsverfahren bei (zukünftigen) Arbeitskräften, Führerschein genehmigungen) anstreben.
- Feedback-Systeme (z.B. Beschwerde- und Verbesserungsmanagement) implementieren, um Optimierungspotenziale zu identifizieren und zu heben.
- „Fast-Lanes“ für gewerbliche Kunden einführen.

Potenziale der Digitalisierung heben und Prozesse optimieren

- Daten und Anschluss für Registermodernisierung sicherstellen, um Once-Only-Dateneingabe zu ermöglichen.
- Verwaltungsprozesse durchgängig „Ende-zu-Ende“ digitalisieren und weitestgehend automatisieren. Interne Abläufe (z.B. digitale Umlaufmappen, parallele Bearbeitung) und externe Schnittstellen (z.B. Unternehmenskonto, Bayerncloud) effizient vernetzen.
- Digitale, gegebenenfalls KI-gestützte Information und Einsicht in den Prozessstand zu jederzeit ermöglichen.
- Unternehmen als Power-User der Verwaltung bei Prozesserneuerungen einbinden, um praxisnahe und nutzerorientierte Lösungen zu erreichen.

Fachkräftesicherung: unterstützend, bedarfsgerecht, international

Zuwanderung von Ausbildungs- und Arbeitskräften erleichtern

- Unternehmen bei der Rekrutierung durch gezieltes Standortmarketing und internationale Anwerbekampagnen in ausgewählten Herkunftsländern unterstützen, insbesondere im Rahmen interkommunaler oder bayernweiter Kampagnen.
- Potenziale von Geflüchteten und internationalen Fachkräften gezielt heben, indem bedarfsgerechte und berufsbezogene Sprachkenntnisse und Integration für alle Altersgruppen systematisch unterstützt werden.
- Zuverlässige Erreichbarkeit der Ausländerbehörden sicherstellen und Unternehmen im Aufenthaltsverfahren durchgehend serviceorientiert begleiten, idealerweise durch eine klar verantwortliche Ansprechperson für jedes Verfahren.
- Spielraum in aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen im Sinne der Arbeitgeber nutzen.

Fachkräfte (weiter-)entwickeln

- Engere Verzahnung von Wirtschaft und Schulen sowie gemeinsame Projekte (z.B. Ein Tag Azubi) fördern.
- Ausbau der Berufsschulen im Raum Erding-Freising vorantreiben.
- Günstigen Wohnraum sicherstellen, u.a. durch wirksame Regulierung gegen Zweckentfremdung von Wohnraum (z.B. durch ganzjährige Kurzzeitvermietung auf Plattformen) und den Bau von Azubi-Wohnheimen.

Erwerbstätigkeit von Eltern steigern

- Kostengünstige und verlässliche Betreuungsangebote bis zum Ende der Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und Aktivitätsangeboten herstellen.
- Flächendeckende Betreuungsangebote, auch für Kinder unter drei Jahren, schaffen, die auch Randzeiten abdecken und „untypische“ Arbeitszeiten ermöglichen.
- Hol- und Bringzeiten flexibilisieren, sodass sie den Anforderungen und Realitäten erwerbstätiger Eltern gerecht werden.

Verkehrsinfrastruktur: lückenlos, belastbar, nutzerorientiert

Verkehrs- und Mobilitätsplanung ganzheitlich betrachten

- Integriertes Verkehrskonzept entwickeln und einzelne Teilstrategien aufeinander abstimmen, statt Einzelmaßnahmen voranzutreiben.
- Bei Neuordnung des Verkehrs die Integration sowie Effizienzsteigerung von Wirtschaftsverkehr und Logistikanforderungen mitdenken.
- Kammern und Verbänden bei bevorstehenden Gleis- und Straßenbaumaßnahmen frühzeitig einbeziehen, um gemeinsam Lösungen für den Wirtschaftsverkehr zu finden.

Öffentlichen Nah- und Fernverkehr ausbauen und multimodale Umsteigepunkte entwickeln

- Potenziale von (autonomen) On-Demand-Verkehren sowie von ÖPNV-Taxis in Pilotprojekten eruieren und nach Möglichkeit bestehendes ÖPNV-Angebot um diese neuen Mobilitätsangebote erweitern.
- ÖPNV verlässlich (mit-)finanzieren.
- Störungsfreies ÖPNV-Angebot sicherstellen und weiter ausbauen.
- Umsteigepunkte zwischen individueller und öffentlicher Mobilität (P&R-Anlagen) inklusive geeigneter Serviceeinrichtungen (Fahrradparkplätze, Schließfächer, Toiletten) errichten.

In Straßen, Parkflächen und Ladeinfrastruktur investieren

- Intelligente Steuerung (Ampelschaltung) in der Nutzung der Verkehrswege einsetzen.
- In eng bebauten Gebieten auf flächeneffiziente Parkmöglichkeiten (z.B. vertical) zurückgreifen und optimale Nutzung durch modernes Parkleitsystem sicherstellen.
- Liefer- und Ladezonen für Liefer- und Wirtschaftsverkehr anlegen und ausweisen.
- Einsetzen für den vierspurigen (Aus-)bau wichtiger Verkehrsachsen, insbesondere für den Ausbau der Flughafentangente Ost sowie den Bau der „B 15 neu“.
- Zukunftsgerichtete Ladeinfrastruktur baurechtlich ermöglichen und Genehmigungsprozesse beschleunigen und dabei Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs sowie gewerblicher Mobilitätsanbieter berücksichtigen.

“

„Kommunen müssen sich vom Verwalter zum Gestalter entwickeln – von der Behörde, die bremst, zur Verwaltung, die möglich macht. In herausfordernden Zeiten muss unsere Region die PS gemeinsam auf die Straße bringen.“

Otto Heinz, Vorsitzender des Regionalausschusses Erding-Freising

Die Fokusthemen zu den Kommunalwahlen 2026 wurden vom IHK-Regionalausschuss Erding-Freising am 07.10.2025 einstimmig beschlossen.

Die IHK für München und Oberbayern

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern ist die größte IHK Deutschlands. Sie vertritt über 40.000 Unternehmen verschiedenster Branchen, Größenklassen und Rechtsformen. Die IHK ist eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Beste Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg ihrer Mitgliedsunternehmen zu schaffen, ist ihr oberstes Ziel. Durch engen Austausch mit Entscheidungsträger/-innen aus Politik und Verwaltung sorgt die IHK dafür, dass die Anliegen der Unternehmen gehört werden. Eine gesetzliche Mitgliedschaft sichert, dass alle Mitglieder ihre Interessen gleichermaßen einbringen können. Sie macht die IHK unabhängig von großen Beitragssanzahlern oder staatlichen Zuwendungen und gewährleistet ihre parteipolitische Neutralität.

Ansprechpartner:

Anja Sperr  089 5116 -1532  anja.sperr@muenchen.ihk.de
Jochen Wiegmann  089 5116 -1200  wiegmann@muenchen.ihk.de



ihk-muenchen.de



ihk-muenchen.de/newsletter



[/company/ihk-muenchen](https://www.linkedin.com/company/ihk-muenchen/)



[/pages/ihk-muenchen](https://www.facebook.com/pages/ihk-muenchen/)



[/ihk.muenchen.oberbayern](https://www.ihk.muenchen.oberbayern)



@IHK_MUC